

# Schwarzwälder Tageszeitung

## „Aus den Tannen“

Allgem. Anzeiger für die Bezirke Nagold, Calw u. Freudenstadt — Amtsblatt für den Bezirk Nagold u. Altensteig-Stadt

Anzeigenpreis: Die einpaltige Zeile oder deren Raum 15 Pfg., die Reklamezeile 45 Pfg. / Erscheinung wöchentl. 6 mal. / Bezugspreis: Monatl. 1.50 RM., die Einzelnummer kostet 10 Pfg. / Für teleph. erteilte Aufträge übernehmen wir keine Gewähr. Rabatt nach Tarif, der jedoch bei Lieferung der Zeitung / Postfach-Konto Stuttgart 5780 / Telegr.-Adr.: „Tannenblatt“ / Telef. 11

Nummer 185

Altensteig, Freitag den 9. August 1929

52. Jahrgang

### Redeuell zwischen Stresemann und Briand

#### Private Besprechungen im Haag

Haag, 8. Aug. Da die Sitzungen der beiden Kommissionen am Donnerstag erst am Nachmittag beginnen, wurde der Vormittag zu privaten Besprechungen der verschiedenen Delegierten benutzt. Reichsaussenminister Dr. Stresemann suchte den französischen Ministerpräsidenten Briand um 10.30 Uhr im Hotel des Indes auf, wo etwa eine halbe Stunde später auch Benzelos eintraf. Die Besprechungen dauerten etwa eine Stunde. Es wurde nicht nur die Saarfrage zwischen den beiden Staatsmännern erörtert, sondern alle Deutschland und Frankreich interessierenden Fragen durchgesprochen. Inzwischen hatte Reichsaussenminister Dr. Bissinger den belgischen Delegierten und früheren Finanzminister Francqui empfangen, mit dem er eine etwa halbstündige Unterredung führte. Inzwischen besah sich der Minister zum englischen Finanzminister Snowden, ferner fanden verschiedene Besprechungen der Finanzminister der Delegationen unter sich statt.

#### Welshier im Haag eintrifft

Haag, 8. Aug. Der bekannte Finanzmann Welshier, einer der deutschen Sachverständigen auf der Pariser Reparationskonferenz, ist zur Teilnahme an den Verhandlungen der Reparationskonferenz hier eintrifft.

#### Die Behandlung des Saarproblems im Haag

Paris, 8. Aug. Der Sonderberichterstatter des „Intrantageant“ im Haag will Reichsaussenminister Dr. Stresemann über das Saarproblem befragt und von ihm folgende Antwort erhalten haben: Wenn die Konferenz eine allgemeine Liquidierung der Nachkriegsprobleme herbeiführen soll, dann kann man die Saarfrage nicht beiseite lassen. Man müsse davon sprechen; außerdem gebe es eine substantielle Verbindung zwischen der Reparations- und der Saarfrage. Gewiß werde man deutschseits im politischen Ausmaß davon sprechen.

#### Beratungen im politischen Ausmaß im Haag

Berlin, 8. Aug. (Priv.-Tel.) Die politische Kommission der Konferenz tagte Donnerstag nachmittag mit der Tagesordnung: Rheinlandeäumung und Frage der in Punkt 3 der Genfer Resolution vom 16. September 1928 behandelten Kommission. Zum ersten Punkt der Tagesordnung sprach als erster Redner Briand, dem Dr. Stresemann antwortete. Briand erwiderte seinerseits und die Ausführungen des Reichsaussenministers bildeten den Beschluß dieser Aussprache. Das Ergebnis dieses Meinungsaustausches, der sich in freundlichen Formen und auf einem sehr hohen geistigen Niveau abspielte, wurde zum Schluß von Henderson dahin gekennzeichnet, daß sich durch diese Debatte die Lage so ziemlich geklärt habe.

Für technische mit der Rheinlandeäumung zusammenhängende Fragen ist die Schaffung eines Unterausschusses in Aussicht genommen. Die Aussprache wird Freitag nachmittag 4 Uhr im politischen Ausmaß weitergeführt.

#### Das Redeuell Stresemann-Briand

Berlin, 9. August. Ueber den Verlauf des Redeueils Stresemann-Briand in der politischen Kommission im Haag will der „Korrespondenz“ mitteilen können: Stresemann hat etwa folgendes ausgeführt: Die Befestigung des deutschen Reiches im Jahre nach dem Kriege enthielt jeder moralischen und politischen Grundlage und stehe im Widerspruch zu den gerade von der französischen Regierung vertretenen Gedanken einer europäischen Solidarität. Auch mit dem Locarno-Pakt und den Satzungen des Völkerbundes sei die Rheinlandeäumung unvereinbar. Dr. Stresemann wies nach darauf hin, daß der Völkerbund einseitig der deutschen Regierung ein Recht auf Räumung des Rheinlandes gebe, nachdem Deutschland seine Verpflichtungen uneingeschränkt erfüllt hat. Bittere Klage führte er darüber, daß in den vier Jahren seit dem Abschluß des Locarno-Paktes die damals gegebenen Versprechungen nicht erfüllt worden seien. Die deutsche öffentliche Meinung sei mit Recht aufs tiefste enttäuscht. Bisher seien nur unzulängliche Schritte getan worden. Das Anrecht Deutschlands auf Räumung des Rheinlandes nach Artikel 431 des Versailler Vertrages sei von den alliierten Regierungen bereits vor zwei Jahren anerkannt worden, da Deutschland völlig abgerüstet und die militärische Kontrolle aufgehoben wurde. Deutschland habe aber mehr noch als dies getan. Obwohl sich die deutsche Wirtschaft in einer schweren Notlage befinde, habe die deutsche Regierung den Youngplan als Grundlage einer endgültigen Regelung der Reparationszahlungen angenommen. Was die Sicherheitsfrage betrifft, so wiederholte Stresemann, daß Deutschland abgerüstet sei und niemand an eine Revanche denke.

Briand erwiderte, er zweifle nicht an dem guten Willen der gegenwärtig Deutschland führenden Männer, doch gebe es keine Möglichkeit dafür, daß diese Männer noch lange am Ruder blieben. Niemand könne leugnen, daß in Deutschland breite Schichten und einflussreiche Parteien beständen, die die Politik der gegenwärtigen Regierung ablehnten, und ihre bisherigen Ent-

scheidungen nicht mitmachten. Frankreich habe außerordentlich durch den Krieg gelitten. Es habe den Weltkrieg nicht gewollt und man könne sich nicht darüber wundern, wenn das französische Volk gewisse Sicherheiten für die Zukunft verlange. Aus diesem Grunde, so fuhr Briand fort, habe er in Genf die Einleitung eines Feststellungs- und Vergleichsausschusses für die Rheinlande gefordert, in dem auch Deutschland vertreten sein soll. Frankreich bestre gegenwärtig zwar eine relative aber keineswegs eine absolute Garantie für seine Sicherheit. Im Grunde könne das Rheinland nur etappenweise entsprechend der Annahme und Durchführung des Youngplans und der Einsetzung des Vergleichsausschusses geräumt werden.

#### Ein Reutercommuniqué zur Lage im Haag

London, 8. August. Reuter berichtet aus dem Haag: Vollkommenes Stillstehen wird sowohl in französischen als auch in deutschen Kreisen bezüglich der langen Unterredung gemahnt, die Stresemann heute vormittag mit Briand hatte. Trotzdem gehe aus deutschen offiziellen Erklärungen hervor, daß die Vertreter des Reiches der Ansicht sind, daß die Konferenz ohne Unterbrechung fortzuwähren müsse, bis ein Uebereinkommen erzielt worden ist, nicht nur bezüglich der Durchführung des Youngplans, sondern auch bezüglich der politischen Folgen, die daraus entstehen werden. Selbst wenn das Einvernehmen nicht bis Ende August, dem Vorabend der Sitzung des Rates und der Völkerbundsversammlung, erzielt worden ist, würde Stresemann, wie angenommen wird, nichts dagegen haben, daß die augenblicklich im Haag befindlichen Chefs der Delegationen dort verbleiben und Vertreter nach Genf entsenden, damit die Beratungen im Haag nicht unterbrochen werden. Stresemann scheint bezüglich der Entwicklung der Arbeit der Konferenz ziemlich optimistisch zu sein, trotzdem er sich der Schwierigkeiten, die überwunden werden müssen, vollkommen bewußt ist. Snowdens Haltung ist nach Reuters Ansicht keineswegs dazu angetan, einen toten Punkt auf der Konferenz zu verurteilen, denn man ist der Ansicht, daß ein Annäherungsweg in den Schluß der Sachverständigen bezüglich der Sachlieferungen und der geplanten internationalen Bank gesucht und gefunden werden kann. Reuter berichtet weiter, daß unabhängig von der Rheinlandeäumung, die weiterhin das Hauptziel der deutschen Delegation bildet und die sie bedingungslos zu haben wünscht, von den Deutschen gehofft werde, daß in der einen oder anderen Weise die Saarfrage ebenfalls bei den Erörterungen vorwärts gebracht wird.

#### Englands Tattit

London, 7. Aug. Sir Austen Chamberlain hat in einer öffentlichen Rede ausdrücklich festgestellt, England sei zwar an der Höflichkeit seiner Opferwilligkeit angekommen, aber England könne keine schwerwiegenden Einwendungen gegen die finanzielle Regelung des Youngplans zurückstellen, wenn die politischen Ergebnisse der Konferenz voll befriedigt seien. Das Hauptinteresse Englands besteht aber in einer großzügigen Lösung der europäischen Frage, aber nicht im Besitz einiger Millionen mehr oder weniger. Das Sir Austen Chamberlain den Franzosen diesen Hinweis in solcher Form und in diesem frühen Stadium der Konferenz gegeben hat, mag überraschen; aber es mag für die französische Delegation von großem Werte sein, den englischen Standpunkt auf solche Weise unzweideutig zur Kenntnis bekommen zu haben.

### Dr. Schacht spricht in Essen

#### Dr. Schacht beim Deutschen Gewerkschaftsbund in Essen

Essen, 8. Aug. Im südlichen Saalbau fand eine stark besuchte Vertreterversammlung des Bezirks Rheinland-Westfalen des Deutschen Gewerkschaftsbundes statt, die sich in der Vormittagsstunde mit den wirtschaftlichen und sozialen Folgen des Youngplans beschäftigte. In der Aussprache ergriff auch Reichsbankdirektor Dr. Schacht das Wort. Er erläuterte die Bedeutung des Youngplans im Rahmen der Gesamtentwicklung des Reparationsproblems und verwies vor allem auf die Wichtigkeit der Beseitigung der ausländischen Kontrolle im Hinblick auf die soziale Entwicklung in Deutschland. Mittags trat Dr. Schacht die Rückreise nach dem Haag an.

In der Nachmittagsstunde beschäftigte sich die Versammlung mit der Rheinlandeäumung und der Saarfrage. Es wurde einstimmig eine Entschließung angenommen, in der es u. a. heißt: Die Entschließung der politischen Konferenz über die Rheinlandeäumung werde von grundlegender Bedeutung für die Befestigung der Verhältnisse in Europa für lange Zeit sein. Die kritische Arbeiter- und Angehörtenchaft des Rheinlandes erwartet von den deutschen Vertretern schärfsten Widerstand gegen die Schaffung jeder irgendwie gearteten Rheinlandkontrolle über die Bestimmungen des Locarno-Vertrages hinaus. Die Vertreterversammlung des Deutschen Gewerkschaftsbundes erwartet, daß alles darangelegt wird, bei den im Haag begonnenen Verhandlungen die Saarfrage einer schnellen, dem einmütigen Wunsch der Saarbevölkerung entsprechenden Lösung zuzuführen.

### Zur Heimfahrt des „Graf Zeppelin“

#### Die Fahrt

Portland (Maine), 8. Aug. Die hiesige Marinefunkstation erhielt vom Luftschiff „Graf Zeppelin“ einen Funkpruch, in dem es heißt, daß sich das Luftschiff um 10.30 Uhr mittelenuropäischer Zeit auf der Höhe der St. Georges Bank befand. An Bord des Schiffes ist alles wohl. Um 12.12 Uhr mitteleuropäischer Zeit befand sich das Luftschiff etwa 245 Meilen östlich von Portland zwischen Halifax und Cape Sable.

#### Wieder ein blinder Passagier an Bord

Salisbury, 7. Aug. Einige Minuten vor der für den Start des „Graf Zeppelin“ vorgesehenen Zeit versuchten zwei junge Leute, sich an Bord des Luftschiffes zu schleichen, während die Lebensmittel verladen wurden. Der eine der beiden wurde an der Tür zum Brackraum abgefaßt, der andere entschloß sich ins Innere des Luftschiffes, wo die Suche nach ihm begann.

Obwohl tausender zahlreicher Personen den „Graf Zeppelin“ besichtigten, war der Flugplatz spät abends von Zuschauern fast verlassen. Die revidierte Passagierliste weist 19 Namen auf, Richard und Graf Soden fehlen. Dagegen wurden vier neue Namen aufgeführt, Kapitän Schüb-Berlin und die Herren Schlotter-Philadelphie, Meriane Cooper-Kennock und Robert Hartmann-Kennock. Eine Kabinentür trägt den Namen Godstro (offenbar ein Pseudonym). Der blinde Passagier konnte nicht gefunden werden.

Um 10.30 Uhr abends Ostnormalzeit (4.30 Uhr früh MEZ.) wurden die Motoren anamoviert. Der Newarler Sonderzug mit den Passagieren war kurz zuvor in Salisbury einetroffen. Während die Passagiere, insgesamt 21, das Luftschiff bestiegen, wurde die ganze Luftschiffhalle noch einmal nach dem blinden Passagier durchsucht. Gleichzeitig nahmen 400 Matrosen Aufstellung, um das Luftschiff aus der Halle zu sieben.

Newport, 8. Aug. Der Dampfer „President Roosevelt“ teilt durch Funkpruch mit, daß er den „Graf Zeppelin“ um 1.35 Uhr mittags mitteleuropäischer Zeit gesichtet habe. Die Position des Dampfers war zur angegebenen Zeit 40.55 Grad nördlicher Breite und 64.33 Grad westlicher Länge.

St. Johns (Neufundland), 8. Aug. Die Wetterlage in Neufundland ist heute morgen geradezu ideal für den Flug des „Graf Zeppelin“. Es herrscht gute Sicht und ein leichter Nordwestwind.

Washington, 8. Aug. Das Wetterbüro gab mittags bekannt, daß der „Graf Zeppelin“ auf seinem Flug frische Westwinde und geringe Bewölkung antreffen werde, bis er die Große Bank von Neufundland erreiche. Für den Rest des Fluges bis zur Englandküste sollen die Windverhältnisse ideal sein.

„Graf Zeppelin“ von einem Dampfer gesichtet  
Newport, 8. August. „Associated Press“ erhielt folgenden Funkpruch vom Kapitän des Dampfers „Express“ um 2 Uhr Ostnormalzeit: „Sichteten „Graf Zeppelin“ Nordbreite 40, Westlänge 57, niedrig fliegend, ostwärts.“

Ein Funkpruch vom „Zeppelin“  
Harbour (Maine), 8. August. Die hiesige Marinefunkstation erhielt um 2.58 Uhr nachmittags Ostnormalzeit folgenden Funkpruch vom „Graf Zeppelin“: „Wir sind 700 Meilen östlich Newport. Wetter herrlich, Geschwindigkeit 70 Seemeilen (130 Kilometer).“

Bisherige Durchschnittsgeschwindigkeit des „Graf Zeppelin“  
Newport, 8. August. Während der ersten zwölf Stunden betrug nach bisherigen Berechnungen die Durchschnittsgeschwindigkeit des „Graf Zeppelin“ etwa 102 Stundenkilometer.

Letzte Standortmeldung des „Graf Zeppelin“  
Friedrichshafen, 9. August. (Telegramm.) Um 1 Uhr früh mitteleuropäischer Zeit befand sich „Graf Zeppelin“ 40.35 Grad nördlicher Breite und 51.35 Grad westlicher Länge.

„Graf Zeppelin“ Donnerstag abend in Friedrichshafen gehört

Friedrichshafen, 8. August. Während die Funkstation des Luftschiffbauers Zeppelin, die bekanntlich über ein Kurzwellengerät verfügt, bei der Fahrt des Luftschiffes nach den Vereinigten Staaten die Funkzeichen der Bordstation aus verschiedenen Gründen überhaupt nicht empfangen konnte, gelang es ihr heute abend, gegen 21 Uhr, das Luftschiff zu hören, als es mit einer amerikanischen Funkstation in Verbindung stand. Der Empfang ist diesmal ausgezeichnet. Da im Laufe des heutigen Abends starke atmosphärische Störungen auftraten, konnte der weitere





### Rundfunk

Sonntag, 10. August: 10.30 bis 13.45 Uhr Schallplatten, Nachrichten, Wetter, 14 Uhr Jugendstunde, 15 Uhr Kisten und Duffel, 16.30 Uhr Unterhaltungskonzert, 18 Uhr Zeit, Wetter, Sportfunk, 18.15, 18.45 Uhr Vorträge, 19.15 Uhr Feierstunde des 2. Bad. Landesrauenturnens, 19.45 Uhr Sport, 20.15 Uhr Sanier Abend, 22.15 Uhr Jüther, Gitarre, Posaune und Gesang, 22.15 Uhr Nachrichten, anschließend Tanzmusik.

§ Wunder der Tierdressur. In Moskau gibt es einen privaten zoologischen Garten, in dem seltsame Tierdressuren vorgeführt werden. Er gehört dem Russen Vladimir Durov, einem früheren Zirkusclown, der sich seit seiner frühen Jugend mit der Dressur von Tieren beschäftigt und es in dieser Kunst besonders weit gebracht hat. Sein Garten weist folgende Seltsamkeiten auf: eine Wildtaube, die eine winzige Maus bemuttert, eine Hauskatze, die eine Rattenbrut aufzieht, einen Wolf, der einen Widder als Spielgefährten bedrängt, einen Bären, der Wasser zu pumpen versteht, und Vogel, die während des Abfeuerns von Schüssen ruhig auf dem Mündungsrohr einer Kanone sitzen bleiben. Durov hat Wölfe soweit gebracht, daß sie sich vor Schafen ducken, also die Natur bis zu einem gewissen Grade umgekehrt, wie man es nicht für möglich halten sollte. Raben so zu erziehen, daß sie mit Mäusen freundschaftlich spielen, bereitet ihm keine großen Schwierigkeiten. In seinem zoologischen Garten befindet sich ein Schimpanse, der mit den Besuchern zusammen eine Zigarette raucht und der Toilettenartikel, wie z. B. Kämme, Spiegel und die Bronnschere, ebenso geschickt zu handhaben versteht wie ein Mensch. Seine Adler teilen frei über Moskau, kehren aber zur Zeit der Fütterung stets pünktlich in die Gefangenschaft zurück. Durov besitzt mehrere Fische, die so weit gezähmt sind, daß sie die Teppiche ausbreiten, auf denen andere Tiere ihre Künste vorführen. Ein Kamel tanzt einen Walzer und Löwen und Tiger zeigen sich als Mitglieder einer artigen und gepflegten Familie. Kein Wunder, daß der zoologische Garten des „Papa Durov“ einen Hauptziehungspunkt namentlich für die Kinderwelt bildet.

### Letzte Nachrichten

#### Das neue Republiksschutzgesetz

Berlin, 9. August. Die Vorarbeiten für das neue Republiksschutzgesetz sind, laut „Berliner Tageblatt“, im Reichsministerium des Innern so weit fortgeschritten, daß das Reichskabinett den Entwurf gegen Ende dieses Monats erledigen und anfangs September an den Reichstag weiterleiten kann.

#### Zweite Fahrt der „Bremen“ am 15. August

Berlin, 9. August. Der neue Lloyd-Dampfer „Bremen“ wird bereits am 15. August seine zweite Reise antreten. Bereits gestern waren alle Plätze ausverkauft. Gegenwärtig wird an der Erhöhung der Schornsteine gearbeitet, um die Rauchbelästigung nach Möglichkeit zu beseitigen.

#### Abbruch der Verhandlungen zwischen Rußland und China

Tokio, 8. August. Nach einer telegraphischen Meldung aus Mandschuri sind die direkten chinesisch-russischen Verhandlungen abgebrochen worden. Die Delegierten Chinas würden morgen nach Kanton zurückreisen. Nach einem Telegramm aus Chardin deutet die Wiederaufnahme der russischen Luftdemonstrationen auf der Linie Pogranitschna-Mandschuri auf eine neuerliche Spannung zwischen Rußland und China hin.

#### Polizeivertrag Berlin-Prag

Berlin, 9. Aug. Zwischen Deutschland und der Tschechoslowakei ist laut „Vorwärts“ vereinbart worden, die Polizeibehörden beider Staaten in Zukunft direkt schriftlich miteinander verkehren zu lassen, statt auf Umweg über eine ganze Reihe von deutschen und tschechischen Behörden.

#### Die erste Etappe des sowjetrussischen Amerikafluges

Moskau, 8. August. Das zum Flug nach Amerika heute früh 2.55 Uhr gestartete Flugzeug „Land der Sowjets“ landete um 4 Uhr nachmittags in Omsk. Das Flugzeug hat damit eine Flugstrecke von 2000 Kilometer ohne Zwischenlandung zurückgelegt.

#### Eine Makkaronifabrik in die Luft geflogen

New York, 8. August. Eine Makkaronifabrik am East River-Ufer im Stadtteil Brooklyn wurde durch die Explosion der Presselufstanlage zerstört. Die Erschütterungen wurden in weitester Umgebung verspürt und verursachten eine große Panik. Zwei Arbeiter wurden getötet, 17 verletzt. Die Explosion soll durch Fahrlässigkeit entstanden sein.

#### Schwere Wolkenbrüche in Ostgalizien

Warschau, 8. August. In Ostgalizien gingen furchtbare Wolkenbrüche nieder, so daß einige ostgalizische Flüsse in wenigen Stunden über drei Meter gestiegen sind. Einige Städte und einige Strecken Landes sind überschwemmt. Den Wolkenbrüchen gingen starke Stürme voraus, die in den Waldbeständen große Schäden anrichteten. Durch einschlagende Blitze sind nach den bisherigen Feststellungen sechs Personen getötet worden.

#### Bestattung der Opfer von Lupeni

Lupeni, 8. August. Heute nachmittag fand in Anwesenheit ihrer Angehörigen die Bestattung der 21 Opfer der Unruhen statt. Im Krankenhaus befinden sich noch 23 Verletzte, die übrigen Verletzten haben nur leichte Verwundungen davongetragen. Zu den Verletzten gehören zwölf Gendarmen. Es herrscht vollständige Ruhe.

#### Gestorbene

Calw: Luise Schlienz geb. Kohler.  
Grüntal: Fritz Schwan, 88 J. a.

#### Mutmaßliches Wetter für Samstag

Die Depression im Norden hat sich abgeschwächt. Der Hochdruck über dem Kontinent kommt mehr zur Geltung. Für Samstag ist zwar zeitweilig bedecktes, aber vorwiegend trockenes Wetter zu erwarten.

Druck und Verlag der W. Rieker'schen Buchdruckerei, Altensteig.  
Für die Schriftleitung verantwortlich: Ludwig Bant.

Bekannt, große  
**Chocoladenfabrik**  
sucht für  
**Altensteig und Umgebung**  
einen wirklich tüchtigen, eingeführten arbeitsfreundigen  
**Vertreter**  
Angebote mit Referenzen und Angabe über bisherige Tätigkeit erbeten von Herren, welche ihre Verkaufserfolge nachweisen können, unter  
A. U. 775 über Rudolf Mosse, Magdeburg.

**Schallplatten**  
20 cm Durchmesser Mk. 1.50  
25 „ „ 3.50 u. 2.75  
30 „ „ 5.—  
große Auswahl  
empfiehlt die  
W. Rieker'sche Buch- und Musikalienhandlung, Altensteig.

Engtal.  
**Dankagung.**  
  
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme während der Krankheit unserer lieben Entschlafenen  
**Agathe Fren**  
für die tröstlichen Worte des Herrn Pfarrer, den erhebenden Gesang, sowie allen, die sie zu ihrer letzten Ruhestätte begleitet haben, sagt herzlichsten Dank.  
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
Der Gatte Joh. Georg Fren.

**Wander-Karten**  
**Auto-Karten**  
**Reiseführer**  
empfiehlt die  
W. Rieker'sche Buch- und Schreibwarenhandlung, Altensteig

*Sie wissen mit Genug!*  
Darum lesen Sie  
**TECHNIK FÜR ALLE**  
Die prächtige Monatszeitschrift  
über die neuesten Erfindungen und Erfindungen  
Die Technik für Alle hat Sie über alle neusten Fortschritte der ganzen Welt auf dem laufenden, sie erweitert Ihr Wissen, gewährt Ihnen Belehrung, Anregung, Unterhaltung. In knapper, durchaus verständlicher Weise wird Ihnen das ganze gewaltige Gebiet der Technik erschlossen.  
Preis monatlich 20 Pf., halbjährlich 1.00 Mk., jährlich 2.00 Mk.  
Abbildung und Text in 750 Exemplaren durch die GutsMuths'sche Buchverlagsanstalt (Druck & Co. Verlag, Stuttgart).

Zu beziehen durch die W. Rieker'sche Buchhdlg., Altensteig  
**Inserate**  
für die Sonntagsnummer  
bitten wir frühzeitig anzugeben.

**Zeichenblöcke**  
graues Papier  
und  
weißes Papier  
sind zu haben in der  
W. Rieker'schen Buch- und Papierhandlung, Altensteig

**Turnverein Altensteig.**  
Sonntag, 11. August  
Freundschafts-  
**Handballwettbewerb**  
nachmittags 1/23 Uhr  
TB. Baiersbronn I  
TB. Altensteig I  
nachmittags 1/24 Uhr  
TB. Baiersbronn II  
TB. Altensteig II.  
Altensteig  
**Starke Garben-Bänder**  
empfiehlt  
Karl Kohler senior  
Marktplatz.

**Freie Turnerschaft Altensteig.**  
Samstag, den 10. Aug. 1929, abends 8 Uhr im Vereinslokal, 3. Schwime  
**Monats-Versammlung**  
wozu Freunde und Gönner der Arbeiter-Turn- u. Sportbewegung einladet  
der Vorstand.  
Sonntag, 11. Aug., nachm. 1 Uhr auf dem hiesigen Sportplatz  
**Serien-Spiel**  
gegen Ditzingen I.  
Zwei möblierte  
**Zimmer**  
zu vermieten.  
Wer? — jagt die Geschäftsstelle des Blattes.

**Gasthöfe u. Hotels**  
sowie Private  
beziehen ihr  
**Klosettpapier**  
in Rollen  
vorteilhaft von der  
W. Rieker'schen Buch- u. Papierhandlung  
Altensteig.

**Samstag Abend 7 Uhr:**  
**Schluß des Sommer-Ausverkaufs**  
**Paul Ränchle, am Markt, Calw.**